

# Deutschlandpokal der Jugend

## - ein ganz besonderes (Team)Erlebnis

Der Deutschlandpokal der Jugend ist ein bundesweiter Teamwettkampf, welcher durch die Deutsche Taekwondo Jugend erstmals 2006 wieder ins Leben gerufen wurde und in diesem Jahr nun zum zweiten Mal stattfand. Die im Altersbereich der Jugend aufgestellten Länderteams bestehen jeweils aus fünf männliche und fünf weiblichen Teilnehmern, welche je eine Gewichtsklasse belegen. Nach der Auslosung kämpft dann Länderauswahl gegen Länderauswahl in dem, angefangen mit der niedrigsten Gewichtsklasse jeweils männlich/weiblich im Wechsel, alle zehn Kämpfe zwischen den beiden Teams ausgetragen werden. Für die Einzelgewinne werden Punkte vergeben, welche im Gesamtergebnis zusammengezählt werden und über Sieg oder Niederlage des Teams gegenüber dem jeweiligen Gegnerteam entscheiden.

Insgesamt gingen sechs Teams aus sechs Bundesländern an den Start. Die NWTU stellte dabei mit zwei Teams das größte Starterfeld; Bayern, Sachsen-Anhalt und Hessen starteten jeweils mit einem Team; Hamburg und Thüringen bildeten zusammen eine Kampfgemeinschaft. Neben der obligatorischen Registrierung/Waage gab es am Vortag auch eine „Nudelparty“ bei der sich die teilweise von weither angereisten Teams das erste Mal stärken konnten.

Nachdem die Mannschaften in zwei Gruppen zu je drei Teams ausgelost waren und die zeitgleich durchgeführte Kampfrichterbesprechung beendet war, konnten die Kämpfe am Samstag kurz nach 9.00 Uhr starten. Da es ein



Bundesturnier war kamen ausschließlich Bundeskampfrichter zum Einsatz, welche von den teilnehmenden Ländern zur Verfügung gestellt wurden. Die Wettkampfleitung hatte der Stellv. BKR-Referent Klaus Kanieser. Um Vorwürfe wegen Parteilichkeit von vorn herein auszuschließen, wurde die Mattenleitung jeweils nur von Kampfrichtern übernommen deren Teams gerade nicht auf der Fläche kämpften.

Insgesamt waren viele Spitzenkämpfe auf hohem Niveau zu sehen, da alle Länder mit ihren Top-Teams an den Start gegangen waren. Selbstredend dass somit auch viele Deutsche Meister, EM- und WM-Teilnehmer usw. vor Ort waren. Die Stimmung in der Halle war gut und steigerte sich je näher man dem Finale kam. Hier war natürlich die Spannung bei

Wettkämpfern und Coaches besonders hoch, da es gerade im Finale zwischen BTU und NWTU sehr knapp zu ging – es wurde um jeden Punkt und damit um jeden Sieg bis zum letzten gerungen. Nicht selten musste dann die vierte Runde mit „Sudden Death“ über Sieg oder Niederlage entscheiden. Interessant war, dass mindestens zweimal in der kompletten Kampfzeit der vierten Runde keine Aktion geschah bzw. kein Punkt fiel, wodurch der Kampf jeweils mittels der Überlegenheitskarte (Woo-se-girok) durch die Kampfrichter entschieden werden musste. Viele Kämpfer versuchten dabei ihre Gegner durch antäuschen zu einem (unvorsichtigen) Angriff zu verleiten, um selbst dann auskontern zu können und damit den entscheidenden Punkt zu



machen. Diese Täuschungsmanöver gingen dann ohne bzw. fast ohne nennenswerten Technikaustausch über die komplette Kampfzeit, da half weder die Aufforderung zur Aktivität noch die darauf folgende an beide Kontrahenten vergebene Warnungen wegen Inaktivität.

Die Organisation durch den ausrichtenden Verein "Wolves Wolmirstedt" war wieder sehr vorbildlich und trug maßgeblich zur guten Atmosphäre des Wettkampfs bei. Alle Teams wurden sehr gut empfangen und versorgt alle zeigten sich hilfsbereit und waren für die Sportler da. Ein großes Lob und Dankeschön dafür nach Wolmirstedt.

## Deutschlandpokal(e) 2008 ...

Eigentlich sollte in diesem Jahr erstmals auch der Deutschlandpokal im Bereich Technik stattfinden. Dieser musste jedoch leider aufgrund einiger Unklarheiten über den Austragungsmodus kurzfristig gestrichen werden, da die Klärung eine rechtzeitige Ausschreibung unmöglich gemacht hätte. Da es hier offensichtlich noch weiteren Diskussionsbedarf gibt, haben wir uns dazu entschlossen, die Form des Turniers neu zu überdenken und gemeinsam mit den Landesverbänden zu diskutieren, um dann 2008 ein in sich stimmiges Turnier organisieren zu können.

Auch der Deutschlandpokal - Kampf soll in einigen Punkten überdacht werden. So sind die untersten Gewichtsklassen oft nicht oder nur schwer zu besetzen. Vorstellbar wäre hier die bisher 10 Gewichtsklassen auf 8 zu reduzieren, um es z.B. auch kleineren Verbänden zu ermöglichen an dem Turnier teilzunehmen. Lieber kleinere, aber dafür zahlenmäßiger mehr Teams am Start, als wenige 10-Mann-Teams aus lediglich einer Handvoll Bundesländern. Es ist uns sehr wichtig, dass der Deutschlandpokal der Jugend ein Jugend-Team-Wettbewerb ist, an dem sich ausnahmslos alle Landesverbände beteiligen können.

Dieses Thema wird unter anderem Gegenstand der nächsten Vollversammlung der Deutschen Taekwondo Jugend sein, welche (erstmalig zweitägig) im Februar 2008 in Frankfurt/Main tagen wird. Der regulären Vollversammlung wird dabei am Vortag ein „nicht-formeller“ Teil vorangestellt, bei dem man miteinander in



### Platzierungen Länder-Teams

1. Platz: **BTU**
2. Platz: **NWTU-1**
3. Platz: **NWTU-2**
4. Platz: **HTU**
5. Platz: **TUSA**
6. Platz: **TUH/TUT**

gemütlicher und ungezwungener Atmosphäre über die verschiedenen Themen der Jugend sprechen kann – so auch über den Deutschlandpokal.

Weiterhin wird eine neue Kommission eingesetzt werden, welche bis Juli 2008 die genauen Austragungsmodi im Kampf- und Technikbereich ausarbeiten soll. Hier sind neben den Jugendvertretern der Länder, vor allem auch die Landestrainer sowie die Bundestrainer eingeladen mitzuarbeiten bzw. konstruktive Vorschläge zu unterbreiten.

Die jeweiligen Termine und Austragungsorte der zwei Deutschlandpokale 2008 (Kampf / Technik) werden in den nächsten Tagen bekannt gegeben und auf der DTU-Homepage veröffentlicht.

*Stev Brauner / Stellv. Bundesjugendleiter*

